

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badnerland

Liebich, Curt

[Baden-Württemberg?], [1935?]

Kurze Beschreibung des Ausflugsgebiets

[urn:nbn:de:bsz:31-254687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-254687)

ak

121 H 197

Allerlei Nützliches für Kraftpostfahrten in Deutschland

Allgemeines. Die Kraftposten bilden eine wertvolle Ergänzung der Eisenbahn und erschließen weite ländliche Gegenden dem Reiseverkehr. In Verbindung mit dem regelmäßigen Linienverkehr werden in landschaftlich bevorzugten Gegenden Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten (Kraftsonderposten) ausgeführt. Im Winter verkehren Sportsonderfahrten nach den Wintersportplätzen der deutschen Gebirge.

Kraftpostwagen. Die Kraftwagen der Deutschen Reichspost entsprechen in ihrer technischen Einrichtung und inneren Ausattung allen Anforderungen, die an ein sicheres und bequemes Verkehrsmittel gestellt werden können. Starke, leistungsfähige Motoren, beste Bereifung und Federung, sichere Bremsen, geschmackvolle Inneneinrichtung mit bequemen Sitzen und guter Lüftung gewähren eine angenehme und sichere Fahrt.

Personal. Auf zuverlässige, technisch gut ausgebildete Wagenführer wird bei der Deutschen Reichspost besonderer Wert gelegt.

Fahrpläne der Kraftposten sind bei allen Postämtern und auf den Bahnhöfen ausgehängt. Das Kraftpostkursbuch mit sämtlichen Fahrplänen der Kraftposten Deutschlands und der Amtliche Taschenfahrplan für die Kraftposten in Baden können durch die Postämter bezogen werden. Im Reichskursbuch sind die Kraftpostanschlüsse neben den Eisenbahnstationen durch ein Kraftwagenbild gekennzeichnet. Bildgeschmückte Faltblätter „Mit der Kraftpost durch Deutschland“ stehen bei den Postämtern, den Mitteleuropäischen Reisebüro und anderen Reisebüros usw. kostenlos zur Verfügung.

Fahrscheine sind bei den Wagenführern und Streckenpostämtern erhältlich. Für Ausflugsfahrten empfiehlt sich Vorausbestellung, weil nur so viel Fahrgäste aufgenommen werden, wie Sitzplätze vorhanden sind. Fahrscheine für Kraftpostlinien werden auch bei den Reisebüros im Vorverkauf ausgegeben. Die Scheine können zusammengestellten Eisenbahnfahrscheinheften beigeheftet werden und haben eine Gültigkeit von 2 Monaten. Soweit durchgehende Abfertigung von Personen und Reisegepäck zwischen regelmäßigen Kraftposten und den Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn stattfindet (Krapeiverkehr), ist nachstehend im Fahrtenverzeichnis neben dem Ortsnamen der Fahrscheinausgabestelle das Zeichen \boxplus angegeben.

Das Fahrgeld ist nachstehend bei den einzelnen Fahrten angegeben. Ermäßigungen sind vorgesehen für Monats-, Wochen-, Zehnfahrten-, Fünffahrten- und Rückfahrkarten. Für Kinder unter 10 Jahren ist nur die Hälfte des gewöhnlichen Fahrgelds zu zahlen. Das Fahrgeld für Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten wird besonders festgesetzt.

Reise- und Handgepäck. Die Reisenden können kleinere Gepäckstücke mit in den Wagen nehmen, wenn die Mitfahrenden dadurch nicht gestört werden. Größeres Gepäck bis 50 kg wird gegen besondere Gebühr mit den Kraftposten befördert.

Unfallversicherung. Alle Fahrgäste sind während der Fahrt (Ein- und Aussteigen einbegriffen) kostenlos gegen Unfall versichert.

Auskünfte durch die Postämter, Reisebüros und sonstigen Fahrscheinausgabestellen.

Sonstiges. Ausflugs- und Rundfahrten finden nur bei genügender Beteiligung. Sportsonderfahrten nur bei günstigem Sportwetter statt.

Kurze Beschreibung des Ausflugsgebiets

Das **Badnerland** wird in der Südwestecke des Deutschen Reiches vom Rheinstrom mit 444 km Auslandsgrenze umfaßt. Der südöstliche Gebietszipfel berührt den Bodensee und umschließt dort den größten Teil des Ufergebiets. Im Norden bildet der Main die Grenze. Dazwischen aber dehnt sich von Norden nach Süden langgestreckt und in der Bodengestalt reich gegliedert das klassische „**Reiseland für alle Jahreszeiten**“ Baden aus, das die Natur mit vielen Schätzen reich gesegnet hat. Es war schon sehr früh besiedelt. Funde aus vorgeschichtlicher Zeit beweisen das „homo Heidelbergensis“ bei Mauer, altsteinzeitliche Funde am Tuniberg bei Freiburg, am Michaelsberg bei



Karlsruhe (Baden), Schloß

Bild: H. Laux, Berlin

Untergrombach, Pfahlbautenüberreste bei Unteruhldingen am Bodensee usw.). Die Römer wußten dieses Gebiet als wichtige Aufmarsch- und Verkehrsstraße zu schätzen und haben hier größere Niederlassungen errichtet. Sie erkannten auch schon die Heilwirkung der Thermalquellen von Baden-Baden und Badenweiler und wußten sie anzuwenden. Die Grenzlandschaft am Oberrhein hat in ihrer Geschichte viel erlebt: Völkerwanderung, Kriege, Aufstände und Fehden. Ein reger Handels- und Kulturaustausch ist von jeher das Kennzeichen dieses Stromgebiets gewesen. Es entstanden deshalb hier Städte mit reichen Schätzen an kirchlichen und profanen Baudenkmalern, Klöstern mit wertvollen Bibliotheken und Schulen, Universitäten von Weltruf. Dichter, Künstler und Gelehrte sind in großer Zahl aus dem Badnerland hervorgegangen oder haben diese Landschaft zur Heimat erwählt: Melancthon, Reuchlin, Heinrich Suso, Grimmelshausen und Abraham a Santa Clara sind teils in Baden geboren oder brachten einen großen Teil ihres Lebens dort zu. Schiller und Goethe, Hölderlin, Brentano, Eichendorff und andere waren Gäste Badens. Der Schwarzwald schenkte der deutschen Kunst Hans Thoma, das Markgräflerland dem deutschen Schriftwerk Johann Peter Hebel, im mittleren Schwarzwald wurde Hansjakob geboren, Meßkirch brachte Konradin Kreuzer hervor usw. Es ist deshalb nicht von ungefähr, wenn Kunst und Kultur und alles, was ihnen dient, Theater, Museen, Schulen, Bibliotheken, Galerien usw., im badischen Land zu reicher Entwicklung gelangt sind. Daneben aber hat das Volk sich selbst eine bodenständige Kunst geschaffen, die in ihrer Bauweise, in den schönen alten Trachten, Liedern und Volksbräuchen sinnfällig in Erscheinung tritt.

Aber auch mehrere Schöpfungen des neuen Deutschlands haben dem Badnerland neue heroische Züge eingeprägt. In der Feierstätte auf dem Helligen Berg bei Heidelberg wird der heldische Geist germanischer Vorzeit beschworen. Der Heidelberger Ehrenfriedhof auf freier Bergeshöhe verewigt das Gedenken an den großen Krieg und die gefallenen Kämpfer. Das große Forum, das zu Ehren Albert Leo Schlageters in Schönau (Schwarzwald) im Entstehen begriffen ist, zeigt, daß heldischer Geist auch in Badens Söhnen weiterlebt. Von Frankfurt (Main) führt über Mannheim, Heidelberg bis zur Gauhauptstadt Karlsruhe die erste Straße des Führers, die Reichsautobahn.

Den größten Teil des Landes nimmt der Schwarzwald ein, der seine höchste Erhebung im Feldberg (1500 m) hat. In ihm wechseln wilde Großartigkeit mit lieblicher Schönheit, schäumende Wasserfälle mit murmelnden Bächen in blumengeschmückten Wiesen, Täler von zaubernder Schönheit, dunkle Tannenwälder, grüne Matten und klare Bergseen.

An seiner Pforte im Norden liegen die Goldstadt Pforzheim mit ihrer weltbekannten Schmuckwarenindustrie und die Gau- und Landeshauptstadt Karlsruhe, die klassische Fächerstadt Weinbrenners mit altbekanntem Landestheater. Da sind Rastatt mit dem Schloß des



Baden-Baden

Bild: Photo-Kühn, Baden-Baden

Türkenlouis, in seiner Nähe Schloß Favorite sowie im Murgtal Gaggenau und Gernsbach. Südlich weiter treffen wir auf das Aquae Aureliae der Römer, das weltbekannte Baden-Baden, überragt von den Burgen und Schlössern der Zähringer, und auf das gottgesegnete Obstatparadies um Bühl und Achern am Fuße der Hornisgrinde. An der von Baden-Baden ausgehenden Schwarzwaldhochstraße liegen Kurorte in großer Zahl: Bühlerhöhe, Plättig, Sand, Herrenwies, Hundseck, Unterstmat, Breitenbrunn, Mummelsee, Hornisgrinde (1166 m), Bohritt und Ruhestein. Im Renchtal und Kniebisgebiet finden wir Oppenau, die Moor- und Mineralbäder Peterstal, Griesbach, Autogast und das Stahlbad Rippoldsau sowie die bekannten Allerheiligen-Wasserfälle und die Ruine.

Im Gebiet der Schwarzwaldbahn liegen Offenburg, das alte Reichsstädtchen Gengenbach, Hausach, die Hansjakobstadt Haslach, Wolfach, Gutach mit seinen alten Schwarzwaldhäusern und schönen Trachten, Hornberg mit Schloß auf stolzer Felsenhöhe, die bekannten Sommer- und Winterkurorte Triberg, Schonach, Schönwald, Furtwangen und St. Georgen. Auf der Baar die tausendjährige Stadt Villingen, die Fürstenbergische Residenzstadt Donaueschingen an der Donauquelle, der Kurort Königfeld und das höchstgelegene Solbad Europas Bad Dürrenheim.

Weiter südlich kommt man in das geheiligte Land des Hegau. Jeder Stein spricht noch von den Opferfeiern unserer Vorfahren, von Rittergeschichten des Mittelalters und von den Liedern um Ekkehard. Hauptort ist Singen, überragt von dem mächtvollen Hohentwiel. Trutzig heben sich die Phonolithkegel des Hohenkrähen, Mägdeberg und Hohenstoffeln aus der schönen Hegaulandschaft ab.



Mannheim, Reichsautobahneinfahrt

Bild: Eigentum des Verkehrsvereins Mannheim

Den Abschluß im Südosten des Badnerlandes bildet der von zahlreichen geschichtlich bedeutungsvollen Stätten umsäumte Bodensee: **Konstanz**, die altertümliche Münsterstadt am Ausfluß des Rheins aus dem Bodensee. In der Erinnerung tauchen die Gestalten des berühmten Konzils, Kaiser, Papst und Johann Huß, auf. Die Scheffelstadt **Radolfzell**, die Insel Reichenau mit ihren Denkmälern uralter Klosterkultur, die Insel Mainau mit ihrem bezaubernden Park, **Meersburg**, die alte Stadt der Giebeltürme und Tore, überragt von der trutzigen Burg, die von Konradin, dem letzten Staufeu, erzählt, **Unteruhldingen** mit den Nachbildungen von Pfahlbauten. **Überlingen** mit seinem ehrwürdigen Münster und seinen schönen Patrizierhäusern, **Salem** und das historische Fürstenbergische Schloß Heiligenberg.

Im südlichen Schwarzwald, zu Füßen des Feldbergs, liegt **Freiburg**, die Stadt des Waldes, des Weines und der Gotik mit ihrem bekannten Münster, ihren alten Toren und Bauten, im Markgräflerland **Badenweiler**, Deutschlands südlichstes Thermalbad mit den Ruinen einer römischen Badanlage, das Fauststädtchen **Staufen**, inmitten des vielbesungenen Wiesentals der Wallfahrtsort der deutschen Jugend **Schönau**, die Heimat Albert Leo Schlageters, **Todtnau**, **Säckingen**, der Schauplatz von Scheffels „Trompeter von Säckingen“, das torgeschmückte alte **Waldshut**, **St. Blasien**, der bekannte Kurort mit berühmter Kuppelkirche, Hans Thomas Geburtsort **Bernau**, **Höchenschwand**, **Schluchsee** und **Lenzkirch**. Im Titiseegebiet liegen die Kurorte **Titisee**, **Hinterzarten**, **Feldberg** und

Neustadt. An den Hängen des Kaiserstuhls und im Markgräflerland reift köstlicher Wein.

Der **Odenwald**, der Wald des Odin, nimmt den nördlichsten Teil des Landes ein, der von dem burgenreichen Neckar durchzogen wird. An dem Westhang des bis 600 m ansteigenden bewaldeten Bergrückens verläuft die alte strata montana der Römer, die **Bergstraße**, bei der der Frühling zuerst seinen Einzug hält. Hier reifen Feigen, Mandeln, Edelkastanien, Kirschen und Pflirsche; das burgengekrönte **Weinheim** weist sogar als Sonderheit einen ganzen Zedernhain auf. Am Zusammenfluß von Neckar und Rhein liegt die südwestdeutsche Handelsmetropole **Mannheim** mit ihrem gewaltigen Barockschloß, dem größten Deutschlands, und seinem bekannten Nationaltheater, von dem Schillers Ruhm seinen Ausgang nahm. Am Ausfluß des Neckars aus dem Odenwald grüßt **Keidelberg**, die vielbesungene romantische Stadt mit ihrem gigantischen, schicksalschweren Schloß und ihrer Ruperto Carola, der 1386 gegründeten ältesten Universität auf deutschem Boden. Von den Höhen des **Neckartales** schauen stolze Burgen und Schlösser in großer Zahl in alte Städtchen und Dörfer: **Neckargemünd**, die ehemalige Bergfeste Dilsberg, die Vierburgenstadt **Neckarsteinach**, das altertümliche **Hirschhorn**, **Eberbach**, **Zwingenberg**, die Minneburg, Götz von Berlichingens Lieblingsburg Hornberg, das massige einstige Deutschherrenschloß Hornegg, das stattliche Schloß Guttenfels und nicht zuletzt „das Rothenburg ob des Neckars“, **Bad Wimpfen**, die ehemalige Hohenstaufenpfalz. Im Nordosten schließt das **Bauland** das Gebiet um Neckar und Main ab: **Mosbach**, die Stadt der Fachwerkbauten, **Buchen**, das schloßübertragte **Wertheim** am Main und **Krauthausen** an der Jagst. Im Kraichgau haben die Fürstbischöfe von Speyer das prunkvolle Rokoko schloß **Bruchsal** als Residenz erbaut.

Auskünfte über Hotels und Gasthöfe erteilt sowie
 Werbescriften gibt ab:
 der Landesfremdenverkehrsverband Baden, Karlsruhe
 (Baden), Karlstraße 10, Fernsprecher 5790.